

Inhalt

Vorwort	7
Vom Rhein zu den Ringen	
Zur städtebaulichen Entwicklung Kölns	8
A. Die Altstadt.....	
1. Die Ostseite von Groß St. Martin	36
2. Zum Tünnes und Schäl-Denkmal	
An Groß-St.-Martin	38
3. Rund um den Brunnen am Ostermannplatz	42
4. Der Eisenmarkt mit Hännischen-Theater	
und Willy-Millowitsch-Denkmal	46
5. Über die Domtreppen zum Museum Ludwig	50
6. Der Innenhof von St. Andreas	54
7. Die „Rotkehlchensiedlung“	
an der Mariengartengasse	58
.....	62
B. St. Maria im Kapitol und St. Maria Lyskirchen	
8. St. Maria im Kapitol – der Lichhof	
und das Dreikönigenpförtchen	66
9. Vom Marienplatz in Richtung Heumarkt	68
10. Der Kreuzgang des Klosters „Zu den weißen Frauen“	
mit dem alten Pfarrgarten	72
11. St. Maria Lyskirchen am Rheinufer	76
.....	80
C. Rund um St. Gereon	
12. Der Gereonsdriesch an der Christophstraße	84
13. Das Gereonskloster	86
14. Das Erzbischöfliche Palais	
an der Maria-Ablaß-Kirche	90
15. Die Gereonsmühle an der alten Stadtmauer	94
16. Der Kämpchenshof an der Gereonsmühle	102
17. Der Römerturm	106
18. Der Biergarten des Brauhauses Paffgen	
in der Friesenstraße	112
.....	116

D. Im Norden der Altstadt	120
19. St. Kunibert und der Platz An der Linde	122
20. Die Grünanlagen zwischen Ebertplatz und Bastei	128
E. Rund um Neumarkt und St. Pantaleon	132
21. Der ehemalige Pfarrgarten an St. Aposteln	134
22. Das Museum Schnütgen	140
23. Die neue „Wolkenburg“ an St. Mauritius	146
24. Die Stiftskirche St. Pantaleon	152
25. Das Hotel im Wasserturm an der Kaygasse	160
F. Das Severinsviertel	166
26. Die „Spulmannsjaß“, Zint Jan und die Elendskirche	168
27. Das Kartäuserkloster mit der St. Barbara Kapelle	172
28. St. Maria vom Frieden in der Schnurgasse	180
29. Der Karl-Berbuer-Platz an der Severinstraße	184
30. Die Basilika St. Severin und der Markt An der Eiche	188
31. Die alte Bottmühle am Ubierring	192
G. Die Innenstadtparks	196
32. Der Volksgarten in der Südstadt	198
33. Der Römerpark bei der alten Universität	202
34. Der Friedenspark unterhalb der Südbrücke	206
35. Der Stadtgarten an der Venloer Straße	212
36. Das Museum für Ostasiatische Kunst am Aachener Weiher	216
Ausgewählte Literatur	220
Bildnachweis	221